

## Anleitung zum Erstellen eines Ostergartens für Zuhause 2021



### Material:

- Mehrere Terracotta-Untersetzer oder Töpfe (je nach Größe einen pro Station), ein alter Blumenkasten ein Tablett oder ein altes Backblech oder einen (Schuh-)Karton (möglichst mit Folie auslegen, damit die Erde nicht durchsickert) als **Grundlage**: Je nach dem, wie ihr euch entscheidet: So viel Platz gibt es nachher im Ostergarten!
- Erde (alternativ ein Tuch)
- viele Steine in verschiedenen Größen
- Zweige oder kleine Zimmerpflanzen
- ggf. Baumrinde, Gras, Moos
- Tontopf, Blumentopf, Dose, Tasse
- bunte Papierservietten oder bunte Stoffreste
- Schnur
- Papier, Stifte, Schere, Tesafilm
- Eierkartons
- Kreuz bzw. Stöcke
- Packpapier
- Verschiedenes aus der Natur
- Esel und ggf. Hahn als Spielzeugfigur – können aber auch selbst auf Pappe aufgemalt und ausgeschnitten werden. Nehmt dann einen Holzstab und klebt sie an diesem fest.
- länglichen Bauklotz als Tisch, ggf. kleine als Stühle
- Blumensamen
- Eier
- Bibeltexte zu den Stationen: Kurzfassungen am Ende des Dokuments!



### Vor den Stationen:

Bevor die Stationen gebaut werden können, befüllt eure Grundlage mit Erde. Legt sie ggf. vorher mit Klarsichtfolie oder einer Mülltüte aus.

Wenn ihr keine Erde benutzen wollt, dann legt ein buntes, am besten ein braunes oder grünes Tuch, als Unterlage aus.

Legt mit Steinen oder kleinen Stöcken einen Weg. Dieser Weg markiert den Weg eurer Stationen.

Die Stationen können nacheinander aufgebaut werden. Generell empfiehlt es sich, **alle Stationen einmal durchzulesen** und in der Natur mit den Kindern nach Material zu suchen und dort die Kreativität anregen zu lassen.

**Station 1) Einzug nach Jerusalem** – Lest die Geschichte oder hört sie euch an, es gibt eine Vorlesefunktion (<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-b-palmsonntag-nach-markus>)



Wenn eure Erde tief genug ist, steckt entlang des ersten Wegstücks grüne (**Palm-**) Zweige. Sollte das nicht gehen, sucht euch kleine Vasen oder kleine Tontöpfe und steckt die Zweige dort hinein. Alternativ könnt ihr auch einen kleinen Palmstock basteln. Ansonsten könnt ihr auch die Spitzen eines Eierkartons ausschneiden und die Zweige dort hineinstecken. Oder ihr stellt kleine Zimmerpflanzen auf, wenn ihr diese Zuhause habt.

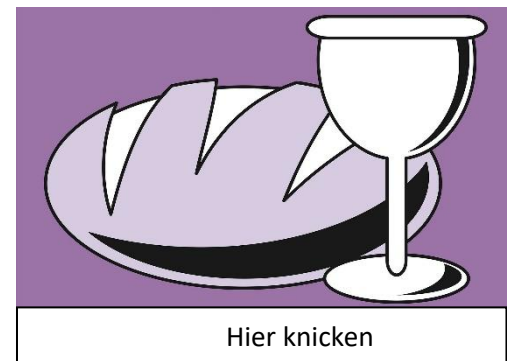
Schneidet aus bunten Papierservietten oder Stoffresten kleine Stücke und legt sie als Kleidung auf den Weg. Stellt den **Esel** mit auf oder bindet ihn mit in den Palmzweig ein. Ihr könnt auch einen kleinen Jesus gestalten und ihn auf oder neben den Esel stecken.

**Station 2) Das letzte Abendmahl** (<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-b-gruendonnerstag>)

Stellt einen Holzklötz, Spielzeugklötz oder etwas ähnliches als Tisch auf.

Malt auf ein Stück dickerem Papier ein Brot und einen Kelch. Schneidet es aus, lasst dabei unten ein Stück Papier zum Umklappen. Klebt es mit Tesafilm o.Ä. auf den Tisch-Bauklötz.

Wenn ihr Spielzeugfiguren habt, könnt ihr sie um den Tisch herum aufbauen. Vergesst „euren“ Jesus nicht mit zu dieser neuen Station umziehen zu lassen. Stellt ihn hinter Brot und Wein.



Hier knicken

### Station 3) Der Garten Gethsemane



Gestaltet mit, Blumen, Pflanzen (was ihr habt), Zweigen, Blättern, Baumrinde und Steinen einen Garten.

Im Grunde sind eurer Kreativität hier keine Grenzen gesetzt. Gestaltet euren Garten, wie es euch gefällt. Ihr könnt als Symbol der Gefangennahme Jesu ein Stück Schnur hinlegen oder ein paar Cent-Stücke als Symbol für den Verrat Judas´ an Jesus.

### Station 4) Die Verurteilung - Jesus bei Pontius Pilatus (<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-b-karfreitag>)

Malt auf Papier eine Dornenkrone, lasst unten Platz zum Knicken und stellt sie auf oder befestigt diese an einem Zahnstocher/Schaschlikspieß. Steckt sie an dieser Station in die Erde.



Stellt einen Hahn auf (Wie den Esel bzw. Brot und Wein vorher auf Pappe malen, ausschneiden oder Spielzeugfigur).

Für Pontius Pilatus könnt ihr auch eine kleine Figur mit rotem Umhang dazu stellen oder einen kleinen Richterhammer oder Paragraphen § etc.

Ihr könnt ihn aber auch vorzeichnen und statt ihn anzumalen, aus Blättern kleben.

Ganz einfach könnt ihr auch einen Hahn aus der Spitze eines Eierkartons und Papier basteln. An der Spitze klebt ihr z.B. mit Tesafilm rotes Krepppapier für den Kamm. An den Seiten malt oder klebt ihr Augen. In der Mitte klebt ihr ein Dreieck aus rotem Krepp für den Schnabel. Die Schwanzfedern könnt ihr auf der anderen Seite mit bunten Papierstreifen ankleben.

## Station 5) Die Kreuzigung



Stellt ein Kreuz auf. (Ihr könnt auch eins aus Schaschlikspießern oder Zweigen basteln und beide Teile mit einem Tau verbinden).

Gestaltet das Drumherum mit Steinen, Zweigen, anderen Materialien, so, wie es euch gefällt. Ihr könnt auch einen Hügel bauen, z.B. aus Erde oder aus Steinen. Wenn ihr nicht so ganz viel Erde verbauen wollt, könnt ihr auch hier wieder eine Eierkartonspitzen verwenden, um Hügel zu bauen und über diese kleine, dunkle Servietten oder Ähnliches legen.

## Station 6) Das Grab – Tod und Auferstehung (<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-b-osternacht>)

Option 1: Nehmt etwas größere Steine und stellt sie im Halbkreis auf. Legt einen dicken Stein hinein.

Option 2: Nehmt einen Tontopf, Blumentopf, eine Dose oder eine Tasse und packt sie als Grab in die Erde, so dass nur noch ein leichter Rand herausschaut. Verschließt das Loch mit einem dicken Stein. Wenn ihr keinen Stein habt, nehmt (Pack-)Papier, knüllt es zusammen als Stein und verschließt damit die Öffnung.



Option 3: Bemalt drei Steine so wie in der Abbildung und legt sie in euren Ostergarten. Es kann natürlich auch nur ein Stein gemalt werden.

Der Fisch (griechisch: ICHTYS) ist das Zeichen der ersten Christen. ICHTHYS, das ist die Abkürzung für: Jesus Christus, König der Juden.

Am schönsten ist es eigentlich, im Grab oder unter den Steinen Blumensamen zu streuen (es bieten sich Kressesamen an, da sie innerhalb von 7 Tagen wachsen und danach gegessen werden können / ansonsten auf Jahres-/ Blühzeit achten), so dass aus den Steinen irgendwann eine Frühlingspflanzen aufblühen und die Auferstehung Jesu symbolisieren. Natürlich können auch gefärbte Eier versteckt und am Tag der Auferstehung gefunden werden.

Viel Spaß beim gemeinsamen Erschaffen und Nacherleben der besonderen Tage.

## **Texte für die Stationen in verkürzter Form:**

### **Station 1 (Nach Markus 11,1-10):**

Einmal wollte Jesus in die große Hauptstadt gehen.

Jesus ritt auf dem Esel nach Jerusalem.

Viele Leute kamen zu Jesus hingerannt.

Die Leute freuten sich.

Weil Jesus kommt.

Einige Leute legten ihre Kleider auf die Straße.

Andere Leute rissen Zweige von den Bäumen.

Die Leute legten die Zweige auf die Straße.

Die Straße sah aus wie ein Teppich.

Die Leute riefen:

Hosanna. Hosanna.

Hosanna heißt:

Hoch soll er leben.

Viele Leute in der Hauptstadt dachten:

Jesus ist ein König.

Die Leute riefen:

Hosanna, endlich kommt ein König für uns.

Hosanna, endlich kriegen wir einen König.

### **Station 2: Das Fest-Essen**

Am Abend kamen Jesus und alle Jünger zum Fest-Essen zusammen.

Die Jünger sind die besten Freunde von Jesus.

Judas war auch dabei.

Alle saßen gemütlich zusammen.

Da sagte Jesus:

Einer von euch hilft den Religions-Gelehrten und Religions-Politikern mich zu töten.

Einer von euch will den Religions-Gelehrten und Religions-Politikern verraten, wo ich bin.

Jesus sagte:

Das ist einer von euch.

Das ist einer, der jetzt mit mir zusammen das Fest-Essen isst.

Jesus nahm das Brot.

Jesus betete ein frohes Gebet.

Jesus dankte Gott für das Brot.

Jesus gab das Brot den Jüngern.

Dabei sagte Jesus:

Das ist mein Leib. –

Die Jünger aßen davon.

Jesus nahm auch den Wein.

Der Wein war in einem Becher.

Jesus betete wieder ein frohes Gebet.

Jesus dankte Gott für den Wein.

Jesus gab den Jüngern den Wein.

Jesus sagte:

Das ist mein Blut.

Mein Blut wird für die vielen Menschen vergossen.

Weil ich für alle Menschen sterbe.

Damit es allen Menschen gut geht.

Die Jünger tranken aus dem Kelch/Becher.

### **Station 3: Das Gebet im Garten Gethsemane**

Jesus sagte zu den Jüngern:

Setzt euch einfach hier hin.

Ich gehe etwas weiter.

Ich möchte allein sein.

Und beten.

Petrus und Johannes und Jakobus gingen mit Jesus etwas weiter mit.

Jesus bekam große Angst.

Jesus sagte zu Petrus und Johannes und Jakobus:

Ich habe große Angst.

Und ich bin unendlich traurig.

Bleibt bei mir.

Geht nicht weg.

Jesus betete zu Gott.

Jesus sagte:

Gott, du bist mein Vater.

Ich habe Angst.

Ich möchte lieber nicht sterben.

Aber alles soll so passieren, wie es richtig ist.

#### **Station 4 Das Verhör und die Verurteilung durch Pilatus**

Kajaphas wollte, dass Jesus die Todes-Strafe bekommt.

Die Todes-Strafe durfte nur ein Politiker aus Rom erlauben.

Die Soldaten mussten Jesus zu diesem Politiker bringen.

Der Politiker hieß Pilatus.

Pilatus merkte, dass Jesus ein guter Mensch war.

Pilatus wollte Jesus am Leben lassen.

Pilatus sagte:

Also bist du ein König.

Jesus sagte:

Ja, ich bin ein König.

Aber ich bin nicht ein König wie die Politiker.

Ich bin in diese Welt gekommen, damit Gott regiert.

Was ich von Gott erzähle, ist die Wahrheit.

Alle Menschen, die die Wahrheit hören, werden im Herzen froh.

Darum bin ich ein König in den Herzen von den Menschen.

Pilatus sagte zu den Hohen-Priestern und zu allen Leuten:

Jesus ist unschuldig.

Ich will Jesus frei lassen.

Die Hohen-Priester und die Leute schrien zusammen:

Jesus muss getötet werden.

Zum Schluss gab Pilatus nach.

Pilatus erlaubte, dass Jesus gekreuzigt wird.

### **Station 5: Die Kreuzigung**

Jesus sollte an einem bestimmten Ort ans Kreuz genagelt werden.

Der Ort war draußen vor der Stadt.

Jesus musste sein Kreuz selber dahin schleppen.

Außer Jesus kreuzigten die Soldaten noch 2 andere Männer.

Jesus kam genau in die Mitte.

Pilatus machte ein Schild.

Auf dem Schild stand:

Jesus von Nazaret.

König der Juden.

Alle Leute konnten lesen, an welchem Kreuz Jesus ist.

Bei der Kreuzigung guckten einige Frauen zu.

Eine Frau war Maria, die Mutter von Jesus.

Einer von den Jüngern war auch da.

Jesus hatte diesen Jünger sehr lieb.

Jesus sagte zu seiner Mutter:

Sieh mal, dieser Jünger ist jetzt dein Sohn.

Und zu dem Jünger sagte Jesus:

Maria ist jetzt deine Mutter.

Darum kümmerte sich der Jünger jetzt immer um Maria.

Jetzt hatte Jesus alles getan, was er tun konnte.

Dann neigte Jesus seinen Kopf nach vorne.

Jesus atmete noch einmal.

Dann hauchte Jesus seinen Geist aus.

Jesus war tot.

### **Station 6: Die Auferstehung**

Jesus war gestorben.

Jesus lag im Grab.



Vor dem Grab war ein dicker, schwerer Stein.  
Keiner konnte den Stein wegrollen.  
Drei Frauen gingen auf den Friedhof.  
Die Frauen wollten zum Grab von Jesus.  
Es war ganz früh am Morgen.  
Die Sonne ging gerade auf.  
Unterwegs redeten die Frauen über den dicken, schweren Stein.  
Und dass keiner den dicken, schweren Stein wegrollen kann.  
Aber als die Frauen beim Grab waren, war der dicke, schwere Stein weg.  
Die Frauen wunderten sich.  
Die Frauen guckten in das Grab.  
Im Grab saß ein junger Mann.  
Der junge Mann hatte ein weißes Gewand an.  
Die Frauen bekamen Angst.  
Die Frauen wussten nicht, was los war.  
Der junge Mann beruhigte die Frauen.  
Der junge Mann sagte:  
Ihr braucht keine Angst zu haben.  
Ihr sucht Jesus.  
Jesus, der am Kreuz gestorben ist.  
Jesus war hier im Grab.  
Jetzt ist Jesus auferstanden.  
Jesus ist nicht hier.

Geht los und sagt Petrus Bescheid.  
Und den anderen Freunden von Jesus.

Sagt den Freunden:

Jesus lebt!

Das hat Jesus versprochen.

Jesus hat versprochen, dass er immer bei uns lebt.

Jesus ist schon vorgegangen.

Jesus ist nach Galiläa gegangen.

Ihr könnt Jesus in Galiläa treffen.